

## Gemeldete Offene Stellen

---

Die Zahl der ‚gemeldeten offenen Stellen‘ umfasst die bei den nationalen Arbeitsmarktbehörden von den Unternehmen auf freiwilliger Basis gemeldeten Stellen.

### Verwendete Statistiken:

Schweiz:	gemeldete offene Stellen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco)
Österreich:	gemeldete offene Stellen des Arbeitsmarktservice (AMS) Vorarlberg
Deutschland:	gemeldeten offenen Stellen der Arbeitsagentur für Arbeit

### Abweichung/Vergleichbarkeit:

Der arbeitsmarktpolitische Indikator ‚gemeldete offene Stellen‘ ist über die Anrainerstaaten hinweg relativ gut vergleichbar.

Probleme bereitet die eigentliche Aussagekraft des Indikators. Dabei bleibt festzuhalten, dass mit der Definition nur ein Teilausschnitt des gesamten Potenzials an offenen Stellen abgebildet wird. So sind neben den ‚gemeldeten offenen Stellen‘ die Stellen, die informell besetzt werden (‚nicht gemeldete Stellen‘) und solche die zu besetzen wären, aber aus konjunkturellen Gründen nicht besetzt werden (‚latente offene Stellen‘) zu berücksichtigen.

Zu beachten ist ferner der Zeitpunkt der Meldung der Stellen. Auch wenn die gesamte Zahl sowohl die sofort zu besetzenden Stellen (‚Vakanzen‘), als auch die zu einem späteren Zeitpunkt zu besetzenden Stellen umfasst, bleibt für die Größe des Bestandes der Zeitpunkt der Meldung ausschlaggebend.

### Harmonisierungskonzept:

Für einen weitgehenden Vergleich konzentriert sich der Themenbereich auf die Entwicklung der ‚gemeldeten offenen Stellen‘ zwischen dem Jahr 2000 und 2005. Aufgrund monatlicher Erhebungszeiträume wird neben dem Trend auch die Entwicklung der Stellen im konjunkturellen Verlauf deutlich.